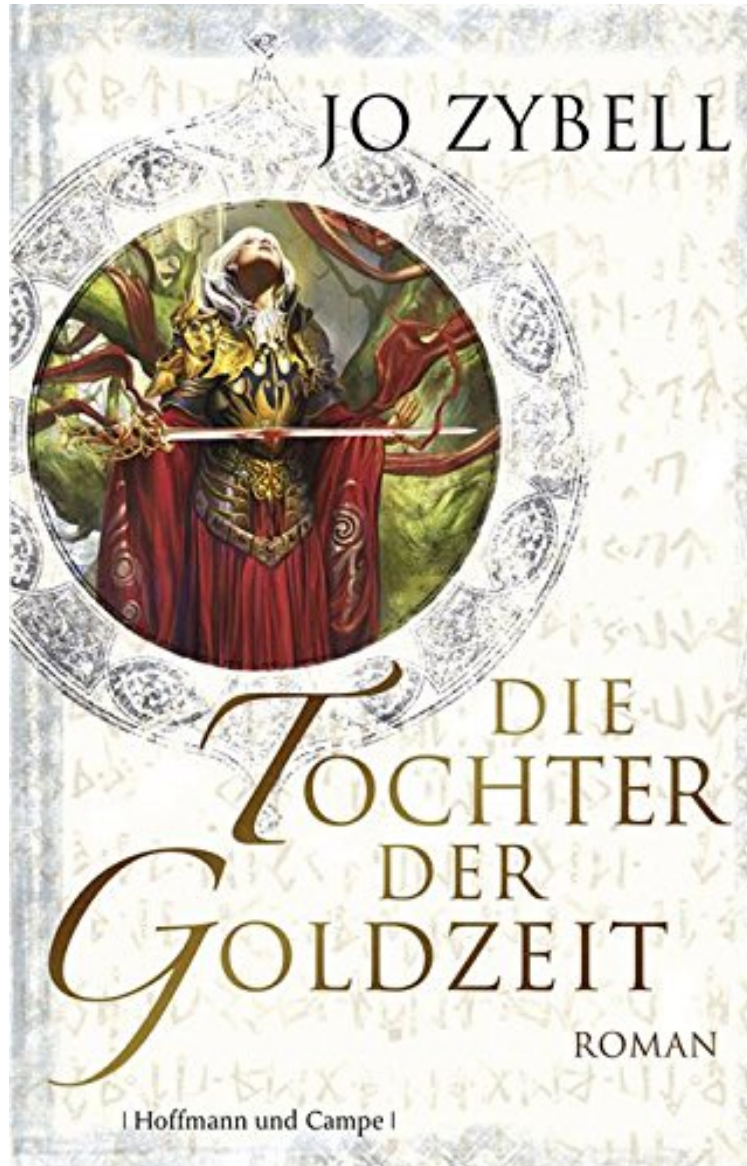


[Free read ebook] Die Tochter der Goldzeit: Roman (Fantasy)

Die Tochter der Goldzeit: Roman (Fantasy)

Von Jo Zybell

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #638324 in eBooksVerffentlicht am: 2010-05-18Erscheinungsdatum: 2010-05-18File Name: B004WRIOXM | File size: 36.Mb

Von Jo Zybell : Die Tochter der Goldzeit: Roman (Fantasy) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Tochter der Goldzeit: Roman (Fantasy):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. berraschende PhantastikVon Sandra W.Fantasy-Romane, die eine abgeschlossene Geschichte in nur einem Band erzhlen, sucht der interessierte Leser meist vergeblich. Nur selten findet man Einteiler, fast knnte man an ein Gesetz

glauben, dass es verbietet Fantasy-Romane in weniger als zwei Bänden zu veröffentlichen. Aber hin und wieder bricht jemand mit dieser Vorgabe und sticht gerade dadurch schon aus der großen Auswahl heraus - so "Die Tochter der Goldzeit". Der Roman kann außerdem durch ein sehr ansprechendes Ubersetzen punkten. Auch die vorne und hinten in der Klappenbroschur abgedruckte Karte der Welt ist sehr gut gelungen und macht Lust, mehr von der Wildwelt kennenzulernen. So ganz zieht das Argument mit dem Fantasy-Einteiler jedoch nicht, da es sich bei diesem Roman nämlich nicht um klassische High Fantasy handelt, sondern eher um einen phantastischen Endzeitroman, mit ein paar Steampunkanklingen (Dampfschiffe), Anleihen in der Naturmythologie und durchaus auch einem Hang zur Science Fiction. Wie schon Anne McCaffreys "Pern"-Saga, verbindet dieser Roman Fantasy und Science Fiction und hat damit einen ganz besonderen Reiz, den man leider viel zu selten vorfindet. Die Geschichte wird aus verschiedenen Blickwinkeln erzählt, aufgeteilt in jeweils einzelne Kapitel. Der Leser kann ahnen, dass die Wege der Protagonisten sich begegnen werden, jedoch sind nicht alle Beweggründe von vornherein klar und das Schicksal spielt dem einen oder anderen ziemlich belümmelt mit. Leider sind nicht alle Charaktere so plastisch gezeichnet, dass man bei jedem Schicksalsschlag auch wirklich mitfiebern kann. Die Geschwindigkeit im Roman ist auch manchmal sehr gewohnungsbedürftig. So wird erst viele Seiten lang eine anstehende Reise vorbereitet und darüber gemutmaßt - für die handelnden Personen vergehen sogar Jahre -, aber als es dann endlich losgeht, ist ruck zuck nach nur wenigen Seiten die Gruppe dezimiert und die vielen Vorbereitungen scheinen zumindest auf den ersten Blick berflüssig gewesen zu sein. Der Schreibstil Jo Zybells lässt sich nicht immer flüssig lesen, der Autor hat seinen ganz eigenen Stil. Sätze sind oft kurz und scheinen manchmal bezugslos hintereinander aufgereiht zu sein. Im nächsten Absatz ist dann aber schon wieder alles anders. Dies sollte einen jedoch nicht abhalten, dieses wirklich interessante und spannende Stück phantastischer Literatur zu lesen, zumal es auch im letzten Drittel ungemein zu fesseln weiß. Eine Leseprobe und interaktive Karte sind auf Jo Zybells Webseite zu finden.⁹ von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fesselnd und beeindruckend... Von Marco Klomfas Jo Zybelle ist ein Autor, der schon deutsche Fantasy geschrieben (und veröffentlicht) hat, bevor der Markt für heimische Autoren zu boomen begann und man merkt schnell, dass man hier das Buch eines Menschen in den Händen hält, der tatsächlich schreiben kann. "Tochter der Goldzeit" spielt in einer postapokalyptischen Welt, Jahrhunderte nach dem Untergang der alten Zivilisation. Das Wissen der Vergangenheit ist weitestgehend verschollen. Wo der Großteil der belebenden Menschheit in die Barbarei zurückverfallen ist, gibt es einige Enklaven, die an geheimgehaltenen Orten in unterirdischen Städten leben und sich Wissen aus der alten, "Goldzeit" genannten Zeit bewahrt haben, vor allem aber das Bewusstsein, wie die damalige Zivilisation sich selbst zugrunde gerichtet hat. Als Krieger von jenseits des Meeres kommen und mit brutaler Gewalt versuchen, den Ort der Lichtburg ausfindig zu machen, in der sich ein Goldzeitschatz befinden soll, mit dem sie die alte Zivilisation unter ihrer Führung wiederauferstehen lassen wollen, beginnt ein Wettlauf zwischen den Bewohnern der unterirdischen Städte, die dies verhindern wollen und den Invasoren, denen jedes Mittel recht ist, an ihr Ziel zu kommen. Zybelle schafft eine Welt, in der die Zukunft eine mythische Vergangenheit geworden ist, in der es Magie und Wesen aus einer Anderswelt gibt, die aber nicht omnipräsent sind oder auffällig agieren. Statt Feuerblitz und Orkhorden stellt das brenntrichterliche auch hier etwas Besonderes dar und neben der durchaus vorhandenen Magie existieren an Magie gemahnende Fähigkeiten und Technologie, die zu einem durchaus runden Ganzen verschmelzen. Die verschiedenen Handlungsstränge der Charaktere, die nicht alle gleichzeitig einsetzen, erstrecken sich über mehrere Jahrzehnte und werden geschickt zum dramatischen Ende des Buches ineinander verwoben, wo sich nicht nur das Schicksal der Goldzeit, sondern auch die Schicksale der Figuren entscheiden. Dabei fällt wohlwollend auf, dass Zybelle sich weitgehend der blichen Schwierigkeit entzieht, die viele Fantasyromane liefern, glaubwürdige Charaktere liefert, die sich, im Gegensatz zu vielen "Helden" auch schon mal Gedanken dazu machen, dass sie z.B. im Verlauf der Handlung mal taten müssen und vor allem, dass er es schafft, all dies in einem dicken Buch unterzubringen, anstatt die Handlung in eine Trilogie auszuwalzen. Alles in allem ein gut geschriebenes, kurzweiliges Buch, das so ziemlich jeden Fantasyleser ansprechen dürfte, der auf Elfen und Zwerge verzichten kann und dem es nichts ausmacht, mal mit ein paar Klischees weniger bedient zu werden.⁴ von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grosse, fesselnde, realitätsbezogene Schöpfung Von Rainer Baumgrtner "Tochter der Goldzeit" ist der erste Fantasy-Roman, den ich - auf Empfehlung hin - gelesen habe. Bin erstaunt, wie sehr er mich gefesselt hat, habe nämlich schon zwei Mal so einen Versuch gemacht und bin damals nicht bis Seite zehn vorgedrungen. Die großartig konzipierte Geschichte spielt ca. 1'000 Jahre in der Zukunft, wo sich Reste der Menschheit in verschiedenartigsten Kulturen auf den Trümmern unserer und künftiger Epochen entwickeln. Einerseits technisch auf Mittelalter-Niveau und naturverbunden, mit einer gewissen Scheu gegenüber der Technik der Vergangenheit, andererseits mit eindrucklich geschilderten erweiterten mentalen Fähigkeiten ausgestattet. Sie bewegen sich auf durch radioaktive Strahlung mutierten Widdern und Stieren fort, da es keine Pferde mehr gibt. Diese Verschiedenheit der Kulturen spiegelt sich in bis zu fünf Handlungssträngen, die der Leser gut bewältigt, da sie sorgfältig aufgebaut sind und die Spannung jederzeit hochhalten. Jeder Strang macht Sinn, hat seine eigene Stimmung und fügt sich hochkonsistent ins Ganze ein. Der Epos ist eine richtige Schöpfung, voller sprachlicher Schönheit und bildlicher Vielfalt. Überraschend angenehm ist die lockere Anbindung an unsere Realität, so dass man bestimmte Gegenden und Menschentypen aus unserer Zeit wieder erkennen kann und sich nicht in eine unwirkliche Welt hineintrauen muss. Der Autor wäre bei der teilweise fabelhaften Tierwelt sogar mit weniger Konzessionen ans Genre ausgekommen. Aber

die Hauptfiguren besitzen markante menschliche Profile und sind lernfähig. Bereichernd sind zum Beispiel Kapitel aus der Sicht einer Raubkatze. Die nur für die wenigen Meisterinnen sichtbaren "Anderen" aus den "Zeitfugen" streifen mich nicht einmal, denn sie haben wie die griechischen Götter menschliche Züge und sind nicht ganz allmächtig. Zum Glück kommt auch keine esoterische Religion vor, wohl aber einige Naturheilkunde. Die grosse zeitliche und räumliche Erstreckung des Epos, das grosse Thema "Rettung der Menschheit" durch mutige und gute Helden gegen dämonisch dunkle Gegenkräfte, die wechselvollen Bilder, Kämpfe und Wendungen ziehen einen in den Bann. An den meisten kritischen Ereignissen kommt eine deus-ex-machina Lösung zum Zuge, welche den Kampf zwischen Gut und Böse schon etwas früh determiniert. Die "Anderen", auch wenn man sie für nicht allzu zuverlässig hält, haben so viele Tricks für die Guten auf Lager, dass man ihnen trotz höchster Bedrohung die besseren Chancen gibt. Aber das ist ja auch im Märchen so und gehört sicher fest zur Gattung Fantasy. Gegen Ende hin wird es immer phantastischer, der Duktus hält an der eingeführten Logik und Bilderwelt fest, doch wird es auch immer packender und ist voller überraschender Lösungen. Was ich persönlich noch lieber lesen würde: Eine Fiktion im Jahr 500 oder 1'000 nach unserer Zeit und teils hausgemachten Katastrophen, wo die wenigen Überlebenden wieder leben wie im Mittelalter, auf den Trümmern unserer Zivilisation, aber erdverbundener und gescheiter als wir. Also ein ähnliches Buch, das auskommt ohne Fabeltiere und -Menschen, ohne die Berirdischen, auch ohne Lichterburg, aber super spannend ist und in einem ebenso schönen Deutsch.

Kurzbeschreibung Die Jagd nach dem sagenhaften Schatz der Goldzeit. Groe. episch erzählte Fantasy. In einer fernen Festung ruht ein geheimnisumwobener Schatz. Er hat eine Menschheitskatastrophe überdauert, und wer ihn gewinnt, erlangt die Herrschaft über die Welt. Nur wenige kennen sein Versteck, doch finstere Mächte wollen ihn in ihre Gewalt bringen. Eine junge Seherin begibt sich auf eine gefährvolle Reise, um dies zu verhindern. Nach vielen Katastrophen und dem Untergang der sagenhaften Goldzeitepoche herrschen Anarchie und Barbarei. Nur wer das Erbe der Goldzeit, einen sagenhaften Schatz, in seine Gewalt bringt, kann über den Erdboden herrschen. Die dsteren Diener des Gottes Dashirin machen sich in einem grausamen Feldzug auf die Suche nach dem Versteck, der Lichterburg. In der Anderwelt und der unterirdischen Kolonie Altbergen erkennt man die drohende Gefahr für die Menschheit und wählt das Mädchen Katanja aus, das Erbe der Goldzeit zu bergen. Zusammen mit ihren Gefährten bekommt es die junge Seherin mit tödlichen Gefahren und mächtigen Feinden zu tun, denen sie nur mit List, Magie und mit Hilfe von Wesen aus der Anderwelt
Pressestimmen Eine spannende Geschichte in einer wirklich gut ausgearbeiteten Welt, mit der man mehr als nur ein bisschen Zeit verbringen kann. (Bibliofantastica.com)
Kurzbeschreibung Die Jagd nach dem sagenhaften Schatz der Goldzeit. Groe. episch erzählte Fantasy. In einer fernen Festung ruht ein geheimnisumwobener Schatz. Er hat eine Menschheitskatastrophe überdauert, und wer ihn gewinnt, erlangt die Herrschaft über die Welt. Nur wenige kennen sein Versteck, doch finstere Mächte wollen ihn in ihre Gewalt bringen. Eine junge Seherin begibt sich auf eine gefährvolle Reise, um dies zu verhindern. Nach vielen Katastrophen und dem Untergang der sagenhaften Goldzeitepoche herrschen Anarchie und Barbarei. Nur wer das Erbe der Goldzeit, einen sagenhaften Schatz, in seine Gewalt bringt, kann über den Erdboden herrschen. Die dsteren Diener des Gottes Dashirin machen sich in einem grausamen Feldzug auf die Suche nach dem Versteck, der Lichterburg. In der Anderwelt und der unterirdischen Kolonie Altbergen erkennt man die drohende Gefahr für die Menschheit und wählt das Mädchen Katanja aus, das Erbe der Goldzeit zu bergen. Zusammen mit ihren Gefährten bekommt es die junge Seherin mit tödlichen Gefahren und mächtigen Feinden zu tun, denen sie nur mit List, Magie und mit Hilfe von Wesen aus der Anderwelt